

Holzkirchen Fotoausstellung über Libyen

Einen Eindruck von Libyen können sich Interessierte ab dieser Woche im Holzkirchner Gesundheitszentrum Atrium verschaffen. Johann Erben hat das nordafrikanische Land vor einigen Jahren bereist und stellt seine Fotografien unter dem Titel „Libyen vor dem arabischen Frühling mit Bildern vom Klimawandel“ aus. Die Sahara – das Meer ohne Wasser – war laut Erben vor 10 000 Jahren ein blühendes Land. Die damaligen Bewohner ritzten in den Granit des Wadi Mathendous

„Pflanzen im Wald ist nur die zweitbeste Lösung.“

Michael Lechner, Vorsitzender der Waldbesitzervereinigung (WBV) Holzkirchen, verweist auf die natürlichen Kräfte des Waldes, sich selber in klimastabile und zukunftssichere Mischbestände umzubauen. Voraussetzung dafür aber sei, dass die Wildbestände in den Revieren nicht überhand nehmen.

ihre Tiere ein, und im Akkus-Gebirge zeichneten sie diese an die Felswände. Um die Zeitenwende war Nordafrika die Kornkammer Roms. Die Ruinen der Städte Leptis Magna und Sabratha zeigen ein Bild von der damaligen Kultur. Die vorrückenden Araber beendeten die Zeit der Römer. Die Ausstellung beginnt offiziell am Samstag, 5. September, und ist bis 9. Oktober zu sehen.

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden
Holzkirchen
Otterfing
Valley
Wargau
Weyarn

Tel. (0 80 24) 90 65-0
Fax (0 80 24) 90 65-22
redaktion@holzkirchner-merkur.de

Klimawandel, Käfer, Dürren und Windbruch: Der Wald hat Stress. Wie trotzdem krisenfeste Bäume nachwachsen können, demonstrierte ein Wald-vor-Wild-Bündnis gestern im Forst von Hartpenning. Bund Naturschutz, Waldbauern und Förster werben für eine „effiziente“ Jagd, die Wildverbiss eindämmt. Der Zeitpunkt für den Waldspaziergang war nicht zufällig gewählt.

VON ANDREAS HÖGER

Hartpenning – Wie antike Säulen ragen die alten Fichten in den Himmel, ein Symbol der Stärke. Doch der Eindruck hier in einem Waldstück bei Babenberg unweit von Hartpenning (Marktgemeinde Holzkirchen), er trägt. „Es geht dahin für die Fichte“, sagt Michael Lechner, Vorsitzender der Waldbesitzervereinigung (WBV) Holzkirchen.

Der Klimawandel macht der Fichte, dem angestammten Brotbaum der Forstwirtschaft, den Garaus. Die Zukunft ist nicht himmelwärts zu suchen, sie wächst bodennah wie hier im Hartpenninger Wald. Tannen haben sich durchgekämpft, sie gelten als klimastabil. Ihr Problem: „Junge Tannen sind für Rehe wie Pralinen“, sagt Christian Weibert, Bereichsleiter Forsten im Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Holzkirchen. „Fichten sind für Rehe eher Trockenbrot.“



Viele Rehe fressen die Tannen-„Pralinen“ ratzputz nieder, die Zukunft des Waldes wird vernascht.

Der traditionelle Zielkonflikt, in Bayern als „Wald vor Wild“ weitgehend aufgelöst, bekommt eine Klima- und Umwelt-Komponente. So fand sich gestern im mücken-schwangeren Hartpenninger Wald ein Bündnis zusammen, das vor 20 Jahren kaum denkbar schien: Bund Naturschutz (BN), Waldbesitzer und Revierförster lotsten eine kleine Presserunde ins Unterholz, um ein Botschaft zu setzen. „Wir brauchen eine Jagd, die mithilft, dass der Wald wachsen kann“, sagte Richard Mergner, BN-Landes-



vorsitzender, „der Wald zeigt, ob die Jagd stimmt.“ Das Hartpenninger Revier dient der Botschaft als Musterbeispiel. Wie Jagdvorsteher Josef Taubenberger er-

klärte, teilt sich das 3000-Hektar-Revier (davon die Hälfte Wald) auf 20 Pirschbezirke auf, betreut jeweils von einem Jäger und zwei bis vier Mit-Jägern. 180 Rehe kom-

men jährlich zur Strecke. „Als wir mal nur 20 Stück weniger geschossen haben, war das im Wald deutlich abzulesen“, sagt Taubenberger. Die 180er Quote ermögliche es

dem Wald, aus eigener Kraft den klimafesten Mischbestands-Umbau mit Tanne, Buche, Eiche zu bewerkstelligen, sagt Lechner. „Klares Ziel muss sein, dass standortsheimische Baumarten ohne Schutzmaßnahmen aufwachsen können.“ Das funktioniert sehr gut ohne Verbisschutz-Plastikkammern und Zäune – wenn die Jagd nicht vernachlässigt werde.

Der Appell soll nicht im Hartpenninger Wald verhallen, sondern die Ohren der Bundes- und Landespolitiker erreichen. Derzeit steht eine Novellierung des Bundesjagdgesetzes an. Der Entwurf müsse unbedingt im Sinne einer waldfördernden Jagd nachgeschärft werden, sagt Mergner; das sei besser als viele Steuermillionen für Rehfutter und Schutzzäune bereit zu stellen.

„Wald vor Wild heißt nicht Wald ohne Wild“, betonte Johann Klier, Vorsitzender der WBV Wolftratshausen. Das Beispiel in Hartpenning zeige aber, dass eine konsequente Bejagung die Zahl der Wildunfälle reduziere. Und eine geringere Population setze die Tiere weniger Stress aus.

Es gehe jetzt darum, sagt Mergner, im neuen Bundesjagdgesetz zu berücksichtigen, dass der Jagd beim Umbau in zukunftsfähige Mischwälder eine Schlüsselrolle zukommt. Denn wie in Hartpenning sehe es nicht überall aus. In mehr als der Hälfte der bayerischen Jagdreviere seien die Wildbestände so hoch, dass Laubbäume und Tannen nicht ohne teure Schutzmaßnahmen wachsen könnten.

Laser-Gravur und Tatort-Analyse

Hubertus-Mobil macht Halt am Herdergarten – Resonanz ist gut

Holzkirchen – Brotzeitbrett mit dem Lasercutter gravieren, Minecraft programmieren und Tatort-DNA-Analyse: Diese Kurse, die der Verein FabLab Oberland jetzt in Holzkirchen angeboten hat, waren besonders beliebt und ausgebucht. Wie berichtet, machte das Wissenschaftsteam mit seiner mobilen Forschungswerkstatt Hubertus für ein paar Tage am Herdergarten Halt.

„Die Resonanz war recht positiv“, berichtet Alexander Kutschera, der als landkreisweiter Mint-Manager – das Kunstwort steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – bei dem Verein aktiv ist. Insgesamt haben etwa 20 Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei den Kursen mitgemacht. „Die Teilnehmerzahlen waren allerdings stark beschränkt, damit wir die Hy-

gienevorschriften einhalten konnten.“ Zusätzlich haben sich pro Tag mindestens 30 weitere Personen spontan informiert, die Maschinen angeschaut oder an einer der Daueraktionen – Münzvergolden, Puzzelasern, Platinenlöten und Wasseranalysen mit Proben aus Schliersee, Tegernsee und Gartenteichen – teilgenommen. Anders als in Schliersee, wo das Hubertus-Mobil Anfang Au-

gust hielt, und wo viele Ur-lauber reinschnupperten, seien in Holzkirchen viele Einheimische dabei gewesen. „Das hat uns natürlich gefreut, weil wir vor allem Leute aus der Region begeistern möchten und auf der Suche nach neuen Mitgliedern sind, die aktiv mitgestalten wollen“, sagt Kutschera. Der Betrieb in den neuen Räumen in Gmund soll im November starten.



Kleine Forscher: Julian Heyder (l.) zeigt Kindern im Hubertus-Mobil, wie man Münzen vergoldet.

FOTO: TP

Fachgeschäfte aus der Region

Ihr Verkaufsspezialist für EU-Fahrzeuge im Oberland

Nachlässe bis zu 35%

AUTOHAUS fellner

persönlich. freundlich. fair.

Service Audi Service Mercedes-Benz Service SKODA Service

83607 Holzkirchen - Münchner Str. 105
Tel.: 0 80 24 / 4 77 31 30
www.autohaus-fellner.de

KFZ-Service für alle Fabrikate Ersatzteilehandel

Reifen- & Felgenservice
(Montage auch von Reifen/Felgen aus Internetbestellungen)

TÜV- & AU-Service
Anhängerkupplungen Verkauf & Montage

Auto Hol- & Bringservice
Klimaanlagenservice Unfallinstandsetzung Smart-Repair/Lackierservice

Berghamerstr. 13 • 83624 Otterfing
Tel.: 080 24 / 483 47
Fax: 0 80 24 / 474 68 41
kfzserviceundhandel@t-online.de

Max Ho//erauer

Lochham 4 • 83627 Wargau
Tel. 08024/474340 • Fax 474341

Husqvarna

AKTION

AUTOMOWER® 305
Leiser Mähroboter für Rasenflächen mit mehreren Hindernissen bis 600 m². Für Steigungen bis max. 40 % ausgelegt. Besitzt eine umfangreiche Ausstattung wie Frostsensor, Wetter-Timer, Passagenerkennung uvm. Der Mähroboter kann mit Wasser einfach von oben sowie von unten gereinigt werden. Connect-Modul optional erhältlich.

€ 1.199,- **NEU**

59/61 gB(A)***
€ 1,25/Monat***

*** Schallpegel gemessen/garantiert
*** Stromkosten (€ 0,25/kWh) beziehen sich auf Betriebszeit von 24 h/Tag und 30 Tagen/Monat

ZUHAUSE IST, WO ES AM SCHÖNSTEN IST. MEISTEN ZU TUN GIBT!

Wir sind da!
Auch in Krisenzeiten

Jörg Schreinerei

Kleinhartpenninger Straße 13
83607 Großhartpenning
Tel. 0 80 24 / 76 84
www.schreinereijorg.de

Lechner Baumfällung Spezial

PROFESSIONELLE BAUMABTRAGUNG

Matthias Lechner
Holzkirchner Str. 33
83626 Valley – Unterländern
Mobil: 0172 / 66 44 127

www.baumfaellung-lechner.de